

WILLKOMMEN

IN DER SCHULE

INFORMATION FÜR ELTERN



© Projekt LESEZEICHEN

Eltern + Schule = Partner

Kinder müssen viel lernen. Sie müssen lernen, wie man gut und richtig leben kann (Erziehung). Und sie müssen lesen, schreiben, rechnen lernen (Bildung).



Eltern und Schule arbeiten als **Partner** zusammen. So können die Kinder das alles lernen. Eltern und Schule müssen oft miteinander sprechen und sich alles Wichtige sagen.

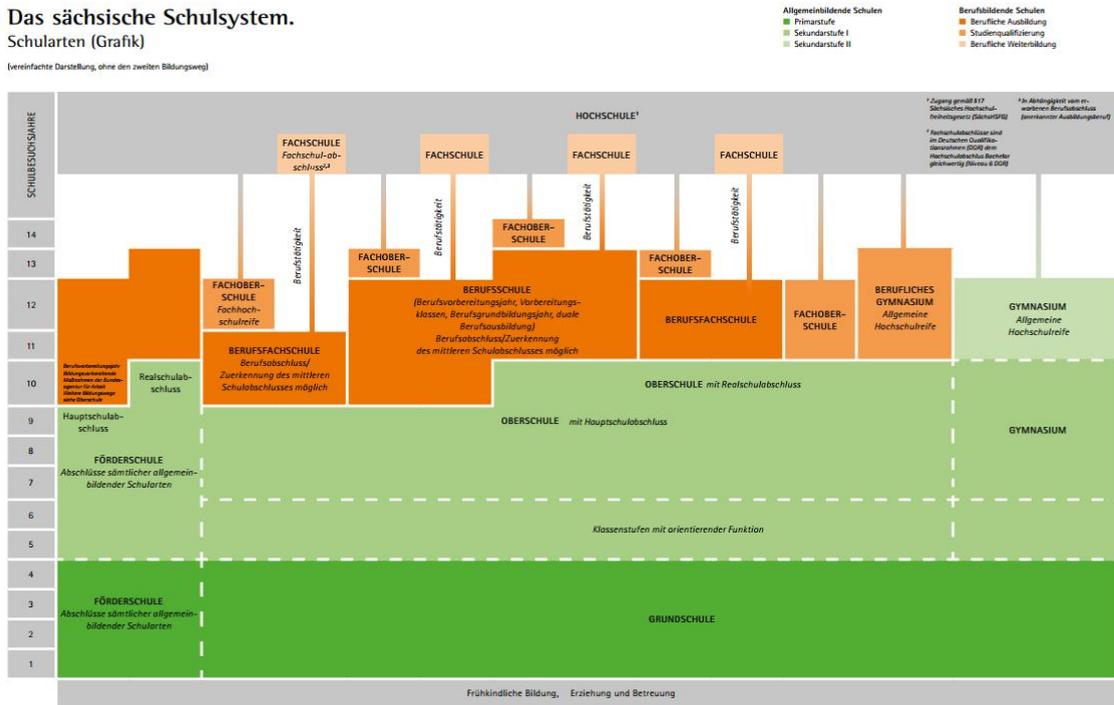
Liebe Eltern, bitte sehen Sie die Schule immer als Partner. Fragen Sie in der Schule, wenn Sie etwas nicht verstehen oder Hilfe brauchen. Sprechen Sie mit den Lehrern, wenn Sie einen Wunsch oder eine Idee haben.

Schul-System

Deutschland hat 16 Bundes-Länder. Jedes Bundes-Land regelt die Schul-Bildung selbst. In Sachsen ist das **Schul-System** so:

Das sächsische Schulsystem.
Schularten (Grafik)

(vereinfachte Darstellung, ohne den zweiten Bildungsweg)



© SMK

Die **Grund-Schule** dauert 4 Jahre, 1. bis 4. Klasse. Die Kinder kommen mit 6 oder 7 Jahren in die Grund-Schule.

In der 4. Klasse bekommen die Kinder die Bildungs-Empfehlung. Das ist ein Papier der Klassen-Leitung. Es sagt, welche Schule **nach der Grund-Schule** am besten für das Kind ist:

Lernt ein Kind in der Grund-Schule sehr gut, ist das **Gymnasium** am besten. Das Gymnasium dauert 8 Jahre, 5. bis 12. Klasse. In der 12. Klasse machen die Schülerinnen und Schüler eine Prüfung, das Abitur. Nach dem Abitur kann man an der Universität studieren.

Für viele Kinder ist die **Ober-Schule** am besten. Die Ober-Schule dauert 5 oder 6 Jahre, 5. bis 9. oder 10. Klasse.

Nach der Ober-Schule:

Die Schüler können einen Beruf lernen, zum Beispiel an einer **Berufs-Schule** oder **Berufs-Fach-Schule** oder **Fach-Ober-Schule**. Nach einer Prüfung haben sie die Fach-Hoch-Schul-Reife. Damit kann man an der Fach-Hoch-Schule studieren.

Oder sie gehen in ein **berufliches Gymnasium**. Der Abschluss ist das Abitur. Damit kann man an der Universität studieren.

Manche Kinder kommen neu nach Deutschland. Sie sprechen noch nicht viel Deutsch. Sie lernen zuerst die deutsche Sprache in einer Vorbereitungs-Klasse (VKA). Wenn sie gut Deutsch verstehen und sprechen, gehen sie mit den anderen Kindern in die Regel-Klasse.



Schul-Pflicht (Pflicht = Das muss ich tun!)

Es gibt eine wichtige Regel, die sagt: Alle Kinder auf der Welt haben ein **Recht** auf Bildung. Sie dürfen in die Schule gehen, einen Beruf lernen. Kinder müssen nicht arbeiten und Geld verdienen.

In Deutschland gibt es ein Gesetz, das sagt:

Kinder müssen bis zur 9. Klasse **jeden Tag in die Schule** gehen. Sie müssen **pünktlich** kommen (mindestens 5 Minuten vor dem Unterricht!). Sie müssen **alle Fächer** lernen. Sie müssen **alle Veranstaltungen der Schule** mit-machen.

Das Gesetz heißt Schul-Pflicht.

Die Schul-Pflicht gilt für **alle Kinder** – Mädchen und Jungen, deutsche und ausländische.

Die Schul-Pflicht gilt für **alle Fächer**. Das heißt: auch Musik, Kunst, Sport, Schwimmen und Ethik.

Die Schul-Pflicht gilt für **alle Projekt-Tage, Wander-Tage und Schul-Fahrten**.

Liebe Eltern, bitte schicken Sie Ihre Kinder jeden Tag pünktlich vor dem Unterricht in die Schule. Die Schule ist eine Chance für ein gutes Leben!

Kinder haben noch mehr **Rechte: (Recht = darf)**

- Recht auf Gesundheit (genug Essen und Trinken, Hilfe bekommen, wenn sie krank sind)
- Recht auf Erholung (Zeit zum Spielen, Ausruhen)
- Recht auf Mit-Bestimmung (Kinder dürfen sagen, was ihnen wichtig ist, was sie denken, was sie sich wünschen)
- Recht auf gewalt-freie Erziehung (niemand darf ein Kind schlagen oder ihm weh tun, auch in der Familie)
- Recht auf Schutz vor Krieg
- Recht, Informationen zu bekommen, die für Kinder wichtig sind
- Recht auf Würde und Privat-Leben (niemand darf ein Kind beleidigen, seine Sachen wegnehmen)
- Recht auf besondere Hilfe für behinderte Kinder (= Kinder, die zum Beispiel nicht gut sehen, nicht gut laufen oder nicht gut lernen können)

Nicht in die Schule gehen – Was passiert dann?

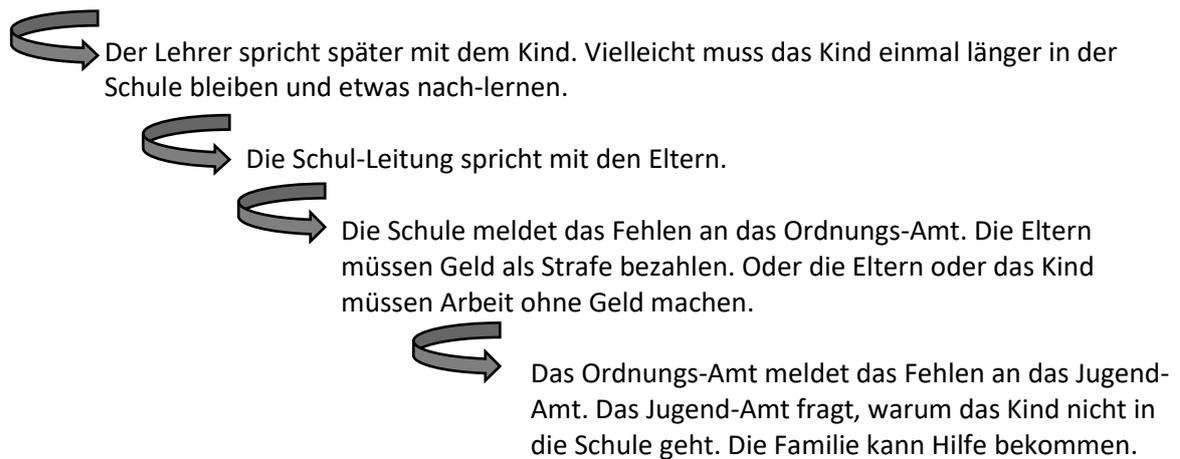
Es wird jeden Tag in der Schule kontrolliert, ob alle Kinder da sind. Eltern müssen die Schule informieren, wenn das Kind nicht in die Schule kommt (zum Beispiel, weil es krank ist).

Es ist ein Problem, wenn Eltern die Schule nicht informieren. Das ist ein Problem mit der Schul-Pflicht. Dafür gibt es **Folgen**.

Die Schul-Pflicht steht im Gesetz. Auch die **Folgen** stehen im Gesetz.

Es gibt immer eine Folge. Wenn es dann nicht besser wird, gibt es die nächste Folge.

Das Problem: Das Kind ist nicht in der Schule – es fehlt. Die Eltern haben die Schule nicht informiert. Die Schule ruft die Eltern an und fragt, warum das Kind nicht kommt.



Liebe Eltern, die Folgen sind ernst. Das Fehlen steht immer auf dem Zeugnis (Seite 14). Vielleicht darf das Kind nicht in die nächste Klasse gehen. Die Geld-Strafe für die Eltern ist teuer.

Bitte informieren Sie immer die Schule!

Wenn Ihr Kind nicht in die Schule gehen möchte (es hat Angst, es kann nicht gut lernen), können Sie das auch sagen. Ihr Kind / Ihre Familie bekommt dann Hilfe.

Nicht in die Schule gehen – Wie geht es richtig?

Ihr Kind kann nicht in die Schule gehen? Die Eltern müssen die Schule **informieren**:

1. Verhinderung

- z.B.: Das Kind ist krank.
 - ➔ sofort früh vor dem Unterricht in der Schule anrufen und sagen, warum und wie lange kommt das Kind nicht in die Schule
- Vielleicht sagt die Schule: Sie müssen ein Papier vom Arzt bringen.
- Wenn Ihr Kind in der Schule krank wird: Die Schule ruft die Eltern an. Die Eltern holen das Kind ab.

Liebe Eltern, bitte informieren Sie die Schule richtig. Sie können anrufen oder einen kleinen Zettel in die Schule bringen.



Guten Tag!

Mein Name ist ... (*Name*). Mein Kind ... (*Name des Kindes*) in der Klasse ... (*z.B. 2b, 5c, 8a...*) ist krank und kommt am ... (*Datum*) wieder in die Schule.



Sehr geehrte Damen und Herren,
mein Kind ... (*Name des Kindes*) in der Klasse ... (*z.B. 2b, 5c, 8a...*) ist krank und kommt am ... (*Datum*) wieder in die Schule.

Mit freundlichen Grüßen

(*Name und Unterschrift*)

Ein Beispiel:

Sehr geehrte Damen und Herren,
mein Kind Aya Hamidi in der Klasse 2b ist krank und
kommt am Donnerstag, 6.9. wieder in die Schule.
Mit freundlichen Grüßen

Amir Hamidi

2. Befreiung

- z.B.: Das Kind hat ein Problem und kann nicht zum Schwimmen oder Wandern mitgehen.
 - ➔ einen kurzen Brief an die Schulleitung schreiben, warum das Kind nicht mitkommen kann (zum Beispiel: Es hat einen kaputten Fuß).
 - ➔ oder dem Lehrer ein Papier vom Arzt geben, in dem zum Beispiel steht: Das Kind darf diese Woche nicht schwimmen gehen.
- Die Schulleitung sagt, ob das Kind zu Hause bleiben darf oder in eine andere Klasse geht.

3. Beurlaubung

- z.B.: religiöse Feste, Sport-Wett-Kampf, Hochzeit, Tod in der Familie, Kur
- für 1-2 Tage: **vorher** Brief an den Klassenlehrer schreiben, **fragen**: Darf das Kind von der Schule weg-bleiben, weil...? Der Lehrer sagt, ob das erlaubt ist.
- Für mehr als 2 Tage: **vorher** Brief an die Schul-Leitung schreiben, **fragen**: Darf das Kind von der Schule weg-bleiben, weil...? Die Schul-Leitung sagt, ob das erlaubt ist.

Liebe Eltern, bitte informieren Sie immer sofort die Schule, wenn Ihr Kind nicht kommt. Fragen Sie vorher, ob Ihr Kind wegen einer wichtigen Sache von der Schule weg-bleiben darf.

Kommunikation



Eltern und Schule sind Partner. Partner müssen zusammen sprechen. Das hilft bei Fragen, Problemen, Informationen, Terminen und Notfällen.

Liebe Eltern, die Schule braucht Ihre aktuelle Telefon-Nummer und Adresse! Es ist wichtig, dass Sie das Telefon hören, wenn Ihr Kind in der Schule ist.

Wenn Sie eine neue Telefon-Nummer haben oder eine neue Adresse: Geben Sie sofort einen Zettel mit Ihrer neuen Nummer / Adresse in der Schule ab!

Ihr Kind bekommt viele Informationen von der Schule mit nach Hause. Die Informationen stehen im Mutti-Heft, im Hausaufgaben-Heft oder auf einem Zettel.

Liebe Eltern, schauen Sie bitte jeden Tag in die Schultasche und in die Hefte von Ihrem Kind. Wenn Sie eine Information gelesen und verstanden haben, unterschreiben Sie im Heft. Dann weiß der Lehrer: Sie haben die Information gesehen.

Vielleicht verstehen Sie die Informationen nicht. Suchen Sie Hilfe zum Übersetzen. Fragen Sie in der Schule. Es ist wichtig, dass Sie die Informationen verstehen! Es ist wichtig, dass die Schule weiß: Die Eltern haben alles verstanden.

Die Schule möchte die Eltern auch kennen lernen und mit ihnen sprechen.

Die Schule macht manchmal einen Eltern-Abend. Dort bekommen die Eltern alle wichtigen Informationen zum Schul-Jahr, Termine, Material, Probleme

Der Klassen-Lehrer kann die Eltern auch zum Gespräch in die Schule bitten. Die Eltern können auch einen Lehrer um ein Gespräch bitten.

Liebe Eltern, bitte gehen Sie in die Schule und sprechen Sie mit den Lehrern. Lehrer möchten Sie kennen lernen und mit Ihnen direkt sprechen. Sie dürfen direkt mit Lehrern sprechen. Fragen Sie, wann der Lehrer Zeit für Sie hat.

Der Elternabend ist sehr wichtig – Information und Chance zum Kennen-Lernen und Sprechen. Gehen Sie zum Elternabend! Sie dürfen jemanden zum Übersetzen mitbringen. Oder Sie sagen es der Schule, wenn Sie nicht gut Deutsch verstehen. Die Schule kann jemanden zum Übersetzen holen.

Manchmal arbeiten in der Schule Leute, die helfen können. Sie heißen Schul-Sozial-Arbeiter.

Sprach- und Integrations-Mittler oder Integrations-Assistenten helfen Ihnen auch in Ihrer Sprache. Fragen Sie, wer Ihnen helfen kann.



Was lernen Kinder in der Schule?

In der **Grund-Schule** lernen Ihre Kinder diese Sachen (= Unterrichtsfächer):

- Deutsch (Lesen, Schreiben)
- Mathematik (Rechnen)
- Sach-Unterricht (zum Beispiel über Tiere, Pflanzen, den Körper des Menschen)
- Zeichnen/Kunst
- Musik
- Englisch (in der 3. und 4. Klasse)
- Sport (auch Schwimmen in einem Schul-Jahr)
- Religion oder Ethik
- Werken (Sachen bauen, zum Beispiel mit Holz oder Metall)



In der **Oberschule** oder im **Gymnasium** lernen Ihre Kinder noch andere Fächer:

- Chemie
- Physik
- Biologie
- Geografie
- Geschichte
- Gemeinschafts-Kunde
- Informatik (Computer-Unterricht)
- andere Sprachen (z.B. Latein, Französisch, Russisch)



Aber Ihre Kinder lernen noch mehr:

- Was kann ich gut? Was ist mir wichtig? Wie möchte ich sein? (Persönlichkeit)
- Wie können Menschen gut zusammen-leben? (Gerechtigkeit)
- Was gibt es alles um mich herum? (Umwelt)
- Alle Menschen haben Rechte. Alle dürfen mit-entscheiden. (Demokratie)
- Was ist wichtig beim Rad-Fahren, beim Gehen auf der Straße? (Straßen-Verkehr)
- Was kann ich mit dem Handy, mit dem Computer machen? Was ist da schlecht oder gefährlich für mich? (Medien)

...



Die Schule hat viele Methoden (= wie die Kinder etwas lernen). Die Kinder sind beim Lernen nicht immer im Klassen-Zimmer. Sie machen vieles praktisch (Sport, Schwimmen, Sach-Unterricht, Biologie, Physik, Veranstaltungen). Das gehört alles zur Schul-Pflicht.

Liebe Eltern, bitte helfen Sie Ihren Kindern beim Lernen. Fragen Sie, was die Kinder in der Schule lernen. Lassen Sie Ihre Kinder in allen Lern-Methoden mit-machen.

Haus-Aufgaben



Auch Haus-Aufgaben sind **Pflicht**. Die Kinder machen die Aufgaben zu Hause. Die Kinder schreiben in das Haus-Aufgaben-Heft, was sie zuhause machen müssen. Der Lehrer kontrolliert die Aufgaben in der Schule.

Liebe Eltern, bitte schauen Sie immer, was im Haus-Aufgaben-Heft steht. Lassen Sie Ihre Kinder immer ihre Haus-Aufgaben machen. Sprechen Sie bei Fragen oder Problemen mit der Schule. Es gibt in Chemnitz Haus-Aufgaben-Hilfe oder Nach-Hilfe. Fragen Sie in der Schule.

Material

Die Kinder brauchen viele Sachen zum Lernen (= Unterrichts-Material).

Die Schule gibt den Kindern Bücher. Die Kinder dürfen mit diesen Büchern lernen. Sie müssen sie nur bezahlen, wenn sie die Bücher kaputt machen.

Andere Sachen müssen die Eltern selbst kaufen und bezahlen. Die Eltern bekommen vor dem Schul-Jahr eine Information, welches Material sie kaufen müssen:

Hefte, Stifte, Lineal, Schul-Tasche, Haus-Schuhe (in der Grund-Schule), Farben und Pinsel, Sport-Kleidung, Sport-Schuhe ...

Ihr Kind muss

1. alles haben,
2. alles zur richtigen Zeit mit in die Schule bringen,
3. auf alles selbst aufpassen (Name auf das Material schreiben).

Manche Eltern bekommen Geld von einem Amt (Job-Center, Arbeits-Amt, Sozial-Amt...). Sie müssen dort einen Zettel von der Schule abgeben (Schul-Bestätigung). Dann bekommen sie im Februar und August extra Geld für Schul-Sachen.

Die Eltern können auch für andere Sachen Geld bekommen. Sie müssen beim Amt einen Antrag stellen für das Bildungs-Paket - „Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT)“.

Das Geld ist für

- Material
- Mittag-Essen
- Bus-Fahr-Karte
- Lern-Hilfe
- Ausflüge (1 Tag)
- Klassen-Fahrt (mehrere Tage)

Schul-Sozial-Arbeiter geben Informationen und Hilfe. Auch Beratungs-Stellen und das Amt geben Informationen und Hilfe. Sie bekommen vom Amt einen Bescheid für das Geld. Bitte sprechen Sie dann mit dem Amt und dem Schul-Sozial-Arbeiter.

Liebe Eltern, bitte schauen Sie immer in die Tasche, ob Ihr Kind alles Material für die Schule hat. Kaufen sie neue Sachen, wenn etwas fehlt oder kaputt ist. Dann hat Ihr Kind keine Probleme in der Schule.

Bitte sprechen Sie gern mit dem Schul-Sozial-Arbeiter bei Fragen und Problemen.





Wie heißt das in der Schule?



Der Zirkel



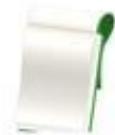
Das Buch



Der Bunt-Stift



Das Klebe-Band



Das Heft



Der Pinsel



Das Mäppchen



Das Wörter-Buch



Der Spitzer



Der Rechner



Die Land-Karte



Die Schere



Der Blei-Stift



Der Klebe-Stift



Der Füller



Die Tafel



Die Schul-Tasche



Das Lineal



Der Computer



Der Tisch



Das Papier



Die Klasse



Das Dreieck



Der Ordner



Die Kreide



Der Radier-Gummi



Die Mappe



Der Stuhl



Der Kuli



Der Projektor

Stunden-Plan / Vertretungs-Plan

Die Kinder gehen Montag bis Freitag in die Schule. Alle Kinder bekommen einen **Stunden-Plan**. Dort steht:

- wann ist Unterricht
- wo ist Unterricht
- welches Fach

Der **Stunden-Plan** gilt für ein Schul-Jahr.

Manchmal sind Lehrer krank. Dann ist der Stunden-Plan anders. Das ist der **Vertretungs-Plan**. Dort steht, ob ein anderer Lehrer den Unterricht macht oder ob die Zeit frei ist.

Der **Vertretungs-Plan** hängt in der Schule. Der **Vertretungs-Plan** ist manchmal auch im Internet.

Die Kinder müssen selbst den Plan lesen und wissen.

Stundenplan

von Klasse:

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					

Liebe Eltern, bitte lernen Sie den Stundenplan Ihrer Kinder. Bitte lesen Sie auch den Vertretungs-Plan. Helfen Sie Ihren Kindern. So haben sie das richtige Material für jeden Tag.

Noten, Zeugnis, Versetzung – Wie gut ist mein Kind in der Schule?

Die Kinder bekommen in jedem Fach **Noten** von 1 bis 6 (**Fach-Noten**). Auch in Verhalten, Mit-Arbeit, Fleiß und Ordnung bekommen die Kinder **Noten (Kopf-Noten)**.

Liebe Eltern, die Noten zeigen, was Ihre Kinder gut können und wo sie noch Hilfe brauchen.

Die Eltern müssen schriftliche Noten (Test, Klassen-Arbeit) unterschreiben. Der Lehrer kontrolliert die Unter-Schrift.

Nach dem halben Schul-Jahr (im Februar) bekommen die Kinder die **Halb-Jahres-Information**. Nach dem Schul-Jahr bekommen die Kinder das **Zeugnis**. Beide Dokumente zeigen die **Fach-Noten** und die **Kopf-Noten**. Manchmal schreibt der Lehrer mit Worten etwas über jedes Kind.

Die Eltern müssen die Halb-Jahres-Informationen und das Zeugnis unterschreiben. Der Lehrer kontrolliert die Unter-Schrift.

Die Dokumente sind wichtig auch für später. Behalten Sie die Dokumente immer zu Hause.

Wenn im Zeugnis eine Note 6 oder mehrmals die Note 5 steht, dann kommt das Kind nicht in die nächste Klasse. Das heißt: keine **Versetzung**. Das Kind muss die Klasse noch einmal machen.

Das Wiederholen der Klasse ist keine Strafe. Das Kind kann alles noch einmal lernen. Das hilft dem Kind für später.

Die Schulnoten:

1 = sehr gut

2 = gut

3 = befriedigend

4 = ausreichend

5 = mangelhaft

6 = ungenügend



Essen – wichtig für das Lernen jeden Tag

Die Kinder sind jeden Tag lange in der Schule. Das Essen und Trinken sind sehr wichtig für Kraft und Konzentration. Die Kinder dürfen in der Pause essen und trinken.



Am besten ist ein gesundes Frühstück: Brot, Obst und Gemüse, Wasser, Tee oder Saft sind gesund. Cola, Soft-Drinks, Energy-Drinks und Chips sind nicht gesund. Damit können Kinder nicht lernen.

Liebe Eltern, bitte helfen Sie Ihren Kindern mit gesundem Essen und Trinken. Die Lehrer sprechen mit den Eltern bei Problemen mit dem Essen und Trinken.

Die Kinder können in der Schule ein Mittag-Essen haben. Die Eltern machen einen Vertrag mit der Firma für das Essen. Sie bezahlen das Geld an die Firma. Es gibt im Internet einen Speise-Plan von der Firma. Dort können die Kinder und Eltern das Mittag-Essen für jeden Tag wählen oder ab-bestellen. Es gibt verschiedenes Essen, z.B. mit Fleisch oder ohne Fleisch oder ohne Schweine-Fleisch.



Bekommen Sie Geld vom Amt (Job-Center, Arbeits-Amt, Sozial-Amt...)? Stellen Sie im Amt einen „Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe“ für Geld für das Mittag-Essen.

Kleine Speisen zum Kaufen (zum Beispiel Brötchen oder Snacks) sind kein Mittag-Essen. Das Amt bezahlt das nicht.

Der Schul-Sozial-Arbeiter hilft beim Bestellen und beim Antrag. Wenn der Antrag für das Geld positiv ist, sprechen Sie bitte mit dem Amt und dem Schul-Sozial-Arbeiter.



Liebe Eltern, ein Schul-Tag ist lang für Ihre Kinder. Ein warmes Mittag-Essen hilft Ihren Kindern beim Lernen. Die Firma macht das Essen für alle Kinder richtig. Wenn Ihre Kinder etwas Besonderes brauchen, können Sie das bestellen. Ohne Schwein, ohne Fleisch, bei Allergie

Hort – wenn die Schule vorbei ist

In der Grund-Schule ist die Schule nur bis Mittag oder bis zum frühen Nach-Mittag. Viele Kinder können noch nicht nach Hause gehen, die Eltern arbeiten oder sind im Sprachkurs.

Zu jeder Grund-Schule gibt es einen Hort. Im Schul-Haus oder in der Nähe der Schule. Dort können die Kinder früh vor der Schule und nachmittags nach der Schule bleiben. Sie spielen, basteln und machen Haus-Aufgaben.

Der Hort ist nicht die Schule, Hort ist eine eigene Organisation. Die Eltern machen einen Vertrag mit dem Hort, wenn sie möchten.

Der Hort kostet Geld. Bekommen Sie Geld vom Amt (Job-Center, Arbeits-Amt, Sozial-Amt...)? Stellen Sie einen Antrag beim Jugend-Amt: „Antrag auf Übernahme des Elternbeitrages für Kindertageseinrichtungen“. Das Jugend-Amt kann das Geld für den Hort ganz oder teilweise bezahlen. So lange wie die Eltern auch das Geld vom Amt bekommen. Danach müssen die Eltern wieder einen neuen Antrag für den Hort stellen. Wenn der Antrag für das Geld positiv ist, sprechen Sie bitte mit dem Amt und dem Schul-Sozial-Arbeiter.

Liebe Eltern, der Hort ist frei-willig. Sie können entscheiden, ob Ihre Kinder in den Hort gehen sollen. Für Kinder ist es oft gut, wenn sie in den Hort gehen. Dort können sie mit anderen Kindern spielen. So lernen sie besser Deutsch. Und sie bekommen Hilfe bei den Hausaufgaben.

Diese Broschüre wurde erstellt von:

AGIUA e.V. Migrationssozial- und Jugendarbeit, Projekt LESEZEICHEN
(gefördert vom Amt für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz)



und



den Sprach- und Integrationsmittlern (SIM) des Landesamtes für Schule und Bildung, Standort Chemnitz:

Herr Fidaa Alburbar, arabisch, Oberschule Georg-Weerth, Chemnitz

Herr Mehrdad Mohammadi, persisch, Grundschule Heinrich-Heine, Chemnitz

Frau Veronicka Paleckowa, tschechisch, Oberschule „Am Flughafen“, Chemnitz

Stand: 12/2023

Übersetzung:

Sprach- und Integrationsmittler (SIM) des Landesamtes für Schule und Bildung, Standort Chemnitz;
AGIUA e.V., Projekt SprInt (gefördert von Sozialamt der Stadt Chemnitz)

